

Schleswig-Holsteinische und Westbank

Sitz: (24b) Husum

Sitz der Verwaltung: z. Z. (24a) Hamburg-Wandsbek, Hamburger Straße 1

Drahtanschrift: Westbank.

Fernruf: 28 57 48, 28 68 57/8.

Postscheckkonto: Hamburg 541 55.

Bankverbindungen: Landeszentralbank der Hansestadt Hamburg, Konto-Nr. 2 / 37 05.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 15. April 1896 gegründet; eingetragen 25. April 1896.

Zweck: Betreibung von Bankgeschäften aller Art.

Vorstand: Detlef Claussen, Hamburg-Altona; Walter Dreessen, Hamburg-Altona; Arthur Oberberg, Hamburg-Altona; Stellvertreter: Oskar Hollersen, Hamburg-Harburg; Peter Kock, Flensburg; Karl Orth, Flensburg; Wilhelm Bindemann, Hamburg-Altona.

Aufsichtsrat: Chr. C. Christiansen, Fabrikant, Flensburg; Vors.; Ernst Carstens, Fabrikbesitzer, Elmshorn, stellv. Vors.; Johannes Eckhoff, Bauer, Steinkirchen; Carl Hornung, Fabrikant, Einfeld/Neumünster; Ludwig Iversen, Direktor, Flensburg; August Nissen, Bauer, Kating; H. Seemann, Rechtsanwalt, Kappeln.

Abschlußprüfer: Wirtschaftsprüfer Dr. Thomas Jebens, Elmshorn.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung — ergibt, wird, unbeschadet der Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf zugesicherte Gewinnanteile, wie folgt verteilt: 1. Zunächst werden an die Aktionäre bis zu 4% als Gewinnanteil ausgeschüttet; 2. sodann erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Gewinnanteil von 10% unter Beobachtung der Bestimmungen des Aktiengesetzes; 3. der Rest wird weiter an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine anderweitige Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Vereinsbank in Hamburg.

Aufbau und Entwicklung

Als Westholsteinische Bank mit Sitz in Heide i. Holst. 1896 gegründet. Hauptstützpunkte waren neben der Hauptniederlassung die Plätze Elmshorn, Itzehoe und Husum.

Weitere räumliche Ausdehnung in den Jahren 1905—1913. 1906 Errichtung einer Niederlassung in Altona, die später (1922) zur Hauptniederlassung wurde.

1920: Verlust der Niederlassungen Tondern, Hadersleben und Apenrade infolge Gebietsabtretung in Nordschleswig. Im gleichen Jahr Eröffnung der Niederlassung in Flensburg. Harburg wurde Kopfstelle für die Zweigstellen im hannoverschen Gebiet.

1943: Zusammenlegung der Westholsteinischen Bank, der Schleswig-Holsteinischen Bank und der Schleibank, unter dem Namen „Schleswig-Holsteinische und Westbank“ mit gleichzeitiger Sitzverlegung von Heide nach Husum.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Durch den Bankenzusammenschluß verfügt die Gesellschaft über 94 Gebäude, wovon 50 bankmäßig genutzt werden.

Sie ist an 162 Plätzen in Schleswig-Holstein, Groß-Hamburg und dem nördlichen Teil von Niedersachsen vertreten. — Es bestehen 11 Filialbezirke, nämlich Hamburg-Altona, Harburg, Elmshorn, Itzehoe, Heide, Husum, Flensburg, Schleswig-Rendsburg, Neumünster und Kiel. Diesen Kopfstellen sind Abteilungen und Geschäftsstellen angeschlossen.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband des Privaten Bankgewerbes in Hamburg e. V.; Interessengemeinschaft des Privaten Bankgewerbes Schleswig-Holstein, Kiel.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Ursprünglich M 1,5 Mill. Erhöht bis 1910 auf M 12,0 Mill. und in den Jahren 1921 bis 1923 weiter erhöht um M 108,0 Mill.; davon M 30,0 Mill. Aktien als Schutzaktien an ein Konsortium. Diese wurden der Bankverwaltung wieder zur Verfügung gestellt und vernichtet, so daß nur M 90,0 Mill. in Umlauf geblieben sind. Lt. H.-V. vom 28. November 1924 Umstellung von M 90,0 Mill. auf RM 2,7 Mill. (100:3) in 80 000 Aktien zu RM 20.— und 11 000 (Global) Aktien zu 5 × RM 20.— = RM 100.—. Lt. H.-V. vom 23. März 1932 Herabsetzung des Grundkapitals von RM 2,7 Mill. auf RM 2,43 Mill. durch Einziehung von nom. RM 270 000.— eigener Aktien.

Lt. Beschluß des A.-R. vom 31. März 1942 Kapitalberichtigung um 16²/₃% mit Wirkung zum 31. Dezember 1941 durch Erhöhung des Grundkapitals von RM 2,43 Mill. auf RM 2,835 Mill. (Ausgabe von Zusatzaktien). Der Berichtigungsbetrag von RM 405 000.— wurde dem Konto „Sonstige Rücklagen“ entnommen. Lt. Beschluß der H.-V. vom 21. April 1943 Erhöhung um RM 2,465 Mill. auf RM 5,3 Mill. zur Durchführung der Fusion.

Heutiges Grundkapital: RM 5 300 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Schleswig-Holsteinische und Westbank.

Notiert in **H a m b u r g**.

Ord.-Nr.: 81 210.

Stückelung: 4 100 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1 bis 4 100); 12 000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1 bis 12 000).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind die Stammaktien Nr. 1 bis 2 100 zu je RM 1 000.— und Nr. 1 bis 7 350 zu je RM 100.—.

	Juli/Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Kurse:	1948	1949	1949	1949	1949	1949	1949
höchster:	30	28,5	28,5	28	25	24	24
niedrigster:	25	28	28	24	24	23	23
letzter:	28	28,5	28	25	24	23	23

	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	1949	1949	1949	1949	1949	1949
höchster:	24	23	25	34	50	48
niedrigster:	23	23	23	25	35	47
letzter:	23	23	25	34	48	47

Letzter RM- Kurs: 175 %.

Dividenden: 1939 40 41 42 43 44 45 46 47 48
in% : 7 7 6 6 6 0 0 0 0 0

Nächstfälliger Div.-Schein: Nr. 50.

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.